

Antrag 243/I/2018**FA X - Natur, Energie, Umweltschutz****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Annahme (Konsens)****Maßnahmen zum Schutz der Stadt vor den Folgen des Klimawandels, insbesondere bei Starkregen**

1 Spätestens seit dem Starkregen im Sommer 2017 ist auch
2 in Berlin das Problem der schnellen Abführung großer Re-
3 genmengen zu einer neuartigen Herausforderung für die
4 Stadtgesellschaft geworden.

5
6 Selten vorkommende Starkregenereignisse, für die die öf-
7 fentlichen Entwässerungssysteme nicht ausgelegt sind,
8 werden bisher nicht in den üblichen Planungsverfahren
9 berücksichtigt. Ihre Häufigkeit und noch vielmehr ihre
10 Ausmaße werden voraussichtlich zunehmen. Dieses er-
11 fordert eine vorsorgende, langfristige Risiko-Planung des
12 öffentlichen und privaten Raums, um Überflutungsvor-
13 sorge und Starkregenmanagement gewährleisten zu kön-
14 nen.

15
16 Daher werden die sozialdemokratischen Mitglieder des
17 Senats und des Berliner Abgeordnetenhauses aufgefor-
18 dert, sich unter Einbindung der Bezirke und der Berliner
19 Wasserbetriebe(BWB) dafür einzusetzen, dass den Aus-
20 wirkungen des Klimawandels in Berlin, insbesondere de-
21 nen von Starkregenereignissen mit folgenden Maßnah-
22 men entgegengewirkt wird:

- 23
- 24 • Starkregenrisikomanagement muss konsequent bei
25 Neubau- wie auch in Bestandsquartieren umge-
26 setzt werden. Dabei sind geltende Normen und
27 Regelwerke wie z.B. DIN 1986 (Planung und Aus-
28 führung von Entwässerungsanlagen) sowie DWA-
29 Merkblatt M 119 „Risikomanagement in der kommu-
30 nalen Überflutungsvorsorge – Analyse von Überflu-
31 tungsgefährdungen und Schadenspotenzialen zur
32 Bewertung von Überflutungsrisiken“, welche pla-
33 nerischen Vorgaben für Starkregenmanagement im
34 privaten und im öffentlichen Raum enthalten, zu
35 beachten. Ziel ist eine Berlinweite, flächendecken-
36 de Überflutungs- und Risikoprüfung einzuführen,
37 auch für den öffentlichen Raum, wie z.B. Stra-
38 ßen, nach den Beispielen von New York, Ams-
39 terdam u. w. Wichtige Erkenntnisse des KURAS-
40 Forschungsprojektes sind dabei in der Praxis zu be-
41 rücksichtigen
 - 42 • Es bedarf einer verbindlichen Festlegung der Zu-
43 ständigkeiten zwischen Senat, Bezirken und den
44 Berliner Wasserbetrieben zur Umsetzung geeigne-
45 ter Maßnahmen einschließlich deren dauerhaften
46 Betriebs. Dazu ist u.a. ein Akteurskreis „Starkregen“
47 unter Beteiligung der zuständigen Senatsverwal-
48 tungen (SenUVK, SenSW, SenInn), Bezirken, BWB,

- 49 Feuerwehr u.w. nachhaltig zu installieren.
50 • Die zuständigen Stellen, sowohl auf Senats- wie
51 auch auf Bezirksebene erhalten zügig und dauer-
52 haft eine angemessene Ausstattung, damit sie zu-
53 verlässig die stadtweite Umsetzung der Maßnah-
54 men und deren dauerhaften Betrieb und die Pfl-
55 ge, wie z.B. die ober- und unterirdischer Anlagen ge-
56 währleisten zu können.
57 • Abstimmung der Maßnahmen mit Brandenburg auf
58 allen Ebenen.

59
60

61 **Begründung**

62 Bisher wird vor allem über die Folgen des steigenden
63 Grundwasserspiegels in niederschlagsreichen Jahren als
64 Schichtenwasserproblematik diskutiert. Eine richtungs-
65 weisende Lösung für die bei Starkregen eintretende Über-
66 flutungsrisiken im städtischen Raum und Hochwasserrisi-
67 ken im Gewässersystem steht noch aus. Gerade durch die
68 weitere Verdichtung und damit einhergehende Versiege-
69 lung in der wachsenden Stadt muss aber für beide Pro-
70 bleme eine abgestimmte Lösung in Form eines innovati-
71 ven und nachhaltigen Regenwassermanagements gefun-
72 den werden.